



BLAU - GELBE - KLÄNGE

Informationsblatt der
Stadtkapelle Schwanenstadt



Folge 18/ April 2003

Einige Musiker international unterwegs



Hier sehen wir Alexander Krenmayr, Christine Steinkogler und Günther Dorfinger zu Besuch in China bei Martin Brandstötter der in Peking Sinologie studierte. Neben ihm sein Bruder Richard der ebenfalls mit dabei war. (v.l.n.r.)

Ob die Schweiz, Kanada, China, Schweden oder Belgien – keines dieser Länder ist mehr sicher vor Mitgliedern der Stadtkapelle Schwanenstadt. In den vergangenen drei Jahren haben nämlich sechs Musiker eine längere Zeit in einem dieser Länder verbracht. Begonnen hat Elisabeth Kronlachner, die Tochter unseres Kapellmeisters, im Jahr 2000 mit einem vier Monate dauernden Studienaufenthalt in Freiburg in der französischen Schweiz. Neben der sprachlichen Weiterbildungsstandes gesellschaftliche Themen am Studienplan.

Im selben Jahr brachen auch Angela Schwertner und Harald Kreuzer zu einer aufregenden Tour nach Kanada auf. Am Beginn der Reise absolvierten die beiden einen intensiven Sprachkurs in Toronto, der sich über drei Monate erstreckte. Anschließend ging es

per Auto vier Monate lang quer durch das riesige Land.

Ebenfalls im Jahr 2000 startete Martin Brandstötter seinen einjährigen Studienaufenthalt in China. Er studierte in Peking Sinologie (Chinesisch) und spricht diese Sprache mittlerweile fließend. Daneben blieb noch Zeit einige ausgedehnte Reisen in verschiedene Provinzen zu unternehmen und auch ein Ausflug zur berühmten Chinesischen Mauer durfte nicht fehlen. Im Februar 2001 traten drei Musikerkollegen eine dreiwöchige Besuchsreise an um nach dem Rechten zu sehen. Die Begeisterung für China veranlasste Martin gleich noch ein zweites Jahr zu bleiben. Erst im August 2002 kehrte er wieder nach Österreich zurück.

Nach Schweden, ins Land der Elche und IKEA, hat es Günther

Dorfinger im Sommer 2001 gezogen. In seinem zehn Monate dauernden Studienaufenthalt war das größte Erlebnis eine Hundeschlittenfahrt in den Weiten Lapplands im Norden Schwedens.

Als Vorbild schlechthin gilt der Hornist und bisher jüngste Weltenbummler der Stadtkapelle. Alex Starl nahm im vergangenen Herbst an einem Schüleraustausch teil und besuchte ein Gymnasium der Stadt Waterloo im französischen Teil Belgiens. Zur großen Freude unseres Kapellmeisters war es für Alex selbstverständlich sein Horn in diesen drei Monaten dabei zu haben um täglich üben zu können. Er ersuchte sogar, ihm die Noten für das Herbstkonzert zu senden, da dieses ja bereits eine Woche nach seiner Heimreise statt gefunden hatte. "In meiner Klasse waren alle ganz fasziniert, dass ich Horn und Klavier gelernt habe, denn sonst konnte niemand ein Instrument spielen", so Alex nach seiner Rückkehr. Offensichtlich ist es dringend notwendig musikalische Botschafter der Stadtkapelle Schwanenstadt in die weite Welt zu schicken.



Blau-gelbe-Klänge 2002

Wir gratulieren:

Folgende Musiker haben an der Landesmusikschule die Übertrittsprüfung abgelegt:

Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze:

Sabine PUTZ – Querflöte

Benedikt SCHOBESBERGER – Trompete

Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber:

Pamela KINDLINGER – Querflöte

Christoph KOLLMANN – Horn

Matthias KRONLACHNER – Klarinette

Den Ausgezeichneten nochmals herzliche Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg!

Wir trauern:

Im Jahr 2002 sind folgende unterstützende Mitglieder verstorben:

Schmalwieser Karl	Stadtplatz	Jän. 2002
Schierl Hedwig	Philippenberg	Jän. 2002
Harreiter Heinrich	Gramme-Allee	Feb. 2002
Fries Herbert	Stifterstraße	März 2002
Mittermaier Notburga	Krankenhausstr.	April 2002
Polzinger Elisabeth	Breitenschützing	Juni 2002
Obermair Maria	Jebing	Juni 2002
Kroißmayr Franziska	Krankenhausstr.	Aug. 2002
Himbsl Franziska	Stadtplatz	Aug. 2002
Wagner Maria	Krankenhausstr.	Nov. 2002

Wir gedenken Ihrer ehrenvoll und bedanken uns sehr herzlich für die langjährige Treue !

Impressum:

Herausgeber: Stadtkapelle Schwanenstadt;

Artikel: Günther Dorfinger, Mario Haidecker, Johannes Hainbacher, Elisabeth Kronlachner, Franz Schwertner, Thomas Wimmer;

Statistik und Jahresbericht: Ernst Kronlachner, Franz Pöstlberger;

Gestaltung: Lieselotte Grötzl - Direct Marketing ProSuccess Schwanenstadt;

Druck: Fidelis Linz

Inhalt:

Einige Musiker international unterwegs _____ **1**

Wir gratulieren, Wir trauern _____ **2**

Rückblicke, 120-Jahre Pöstelberger _____ **3**

Jahresbericht _____ **4-5**

Erstmals in der Kunststufe _____ **5**

3 Musiker Hochzeiten _____ **6**

Wir über uns _____ **6-8**

Veranstaltungen _____ **8**

Menschen im Gespräch _____ **8-10**

Ankündigung _____ **11**

Anzeigen _____ **12**

Erbhoffeier in Schlatt

Eine der längsten Ausrückungen im vergangenen Jahr war die Erbhoffeier in Schlatt. Nicht die Anzahl der geehrten Hofbesitzer war jedoch der Grund, sondern ein sehr detaillierter Bericht des Konsulenten Plötzeneder, welcher mit zahlreichen Dias auf die Geschichte der einzelnen Höfe zurückblickte und so der Stadtkapelle einen Frühschoppen bescherte, der erst am Nachmittag sein wohlverdientes Ende finden wollte.

Die Erbhofurkunde erhielten Fam. Steinhuber, Fam. Humer, Fam. Ebner, Fam. Auinger.

Hoangartn in Schlierberg

Für einen guten Zweck spielten letztes Jahr einige Musiker der Stadtkapelle Schwanenstadt anlässlich der Hochwasserkatastrophe in Redlham:

Sie unterstützten die Feuerwehr Pühret, welche einen Hoangartn organisierte, auf musikalische Weise und unterhielten die Besucher mit echter Volksmusik. Dazu gab Kapellmeister Kronlachner Mundartgedichte zum Besten. Besonders schön an dieser Veranstaltung war nicht nur das gesellige Zusammensein, sondern auch die Tatsache, dass die Feuerwehr Pühret einen namhaften Betrag an die Hochwasserkatastrophe in Redlham übergeben konnte.

2002 – 120 Jahre Pöstlberger

Wie die Zeit vergeht! Voriges Jahr feierten unser Beirat Franz Pöstlberger und seine Frau Traudi zusammen "120 Jahre Pöstlberger". Zusammen sind sie nun 120 Jahre alt – wer von ihnen der Ältere ist, wird nicht verraten...



Als Leser der "Blau-Gelben Klänge" ist Ihnen Traudi bestens bekannt als Überbringerin dieser kleinen Druckschrift. Die Überbringung nimmt Traudi meist persönlich vor und findet dabei immer Zeit für ein nettes Gespräch.

Seit Jahren ist ihr geheimes Ziel, die magische Zahl von 700 unterstützenden Mitgliedern zu erreichen. Dies zeigt ganz besonders ihren persönlichen Einsatz für die Institution der Stadtkapelle. Trotz der vielen Zeit, die sie dafür aufwenden muss, ist ihr die persönliche Betreuung unserer unterstützenden Mitglieder sehr wichtig, und sie ist stolz darauf, nicht mit anonym geschickten Zahlscheinen arbeiten zu müssen. Übernommen hat sie diese ehren-

amtliche Aufgabe von unserem ehemaligen Musiker Franz Gabloner – provisorisch für ein Jahr hieß es damals. Wie viele Jahre daraus geworden sind, können Sie sie ja einmal selbst fragen.

Nebenbei war Traudi jahrelang mit der Obsorge des Musikerheimes in der Rudolf-Staudinger-Straße betraut, hilft seit Jahren bei den Konzerten, Bällen, Frühschoppen und volksmusikalischen Veranstaltungen wie dem Hoangartn oder dem Schwanenstädter Advent.

Unterstützung erhielt Traudi, aber auch die Stadtkapelle Schwanenstadt, von ihrem Gatten Franz. Als Ausschussmitglied ist Franz seit jeher ein Mann für alle Fälle. Als Chronist begleitet er uns bei fast allen Ausrückungen mit seiner Kamera. Sein Jahresrückblick ist ein Höhepunkt bei jeder Generalversammlung.

So "nebenbei" repariert er alles, was so an- und hinfällt im Musikerheim, pflegt es innen und außen, zeichnet verantwortlich für die gastronomische Obsorge nach den Konzerten und ist der Motor für den Musikerball im Jänner, bei welchem er nicht nur seine letzten Kräfte, sondern auch sein letztes Werkzeug gibt.

Die Stadtkapelle Schwanenstadt wünscht auf diesem Weg unseren "Pöstis" nochmals alles Gute und bedankt sich für ihre unbezahlbaren Dienste.



Jahresbericht 2002

Stadtkapelle Schwanenstadt

Stand der Musiker:

56 Musiker
Durchschnittsalter: 27,4 Jahre
Der jüngste Musiker ist 11, der
älteste Musiker ist 71 Jahre alt.

Neu zur Stadtkapelle kamen:

Thomas Putz - Flügelhorn
Martin Wagner und Bernhard
Schmitzberger - Schlagzeug

Besetzung:

4 Flöten, 1 Oboe, 1 Fagott,
9 Klarinetten, 4 Saxophone,
7 Hörner, 5 Flügelhörner,
5 Trompeten, 7 Tenorhörner,
3 Posaunen, 4 Tuben,
5 Schlagwerker

Statistik:

Ausrückungen und Zusammen-	
künfte ganze Musik	47
Gesamtproben	61
Marschproben	6
Kleinere Besetzung	20
Begräbnis	24
Aktivitäten insgesamt	158
Die gesamte Musik	
traf sich	114mal

Dazu kommen noch Register-
proben und Ausschusssitzungen.
Für die 375-Jahr-Feiern war die
gesamte Musik achtmal und als
Quartett dreimal im Einsatz.

Aus- und Weiterbildung:

20 aktive MusikerInnen besuchen
derzeit eine Landesmusikschule.
Pamela Kindlinger hat Unterricht
am Brucknerkonservatorium in
Linz.

Die eifrigsten Musiker bei den Proben und Veranstaltungen waren:

1. Pamela Kindlinger,
Peter Schimpl,
Stefan Strasser
2. Birgit Eder,
Franz Schwertner
3. Sebastian Holl,
Andrea Hasenleithner
4. Andre Gstöttner,
Mario Haidecker
5. Doris Kollmann,
Benedikt Schobesberger,
Florian Klinglmair,
Franz Hafner
6. Christoph Kollmann,
Martin Quirschmair
7. Christian Hasenleithner
8. Michael Schobesberger,
Thomas Putz

Ausrückungen und Zusammenkünfte:

Jänner

- Fr 04.1. 1. Probe
Sa 19.1. Musikerball

Februar

- Sa 09.2. Musi-Fasching im Keller
Di 12.2. Faschingszug
Sa 16.2. Generalversammlung,
Gasthaus Schmankerl

März

- Sa 2.3. Hoangartn, 20.00 Uhr,
Sparkassensaal

April

- So 7.4. Kameradschaftsbund-
messe
Mi 17.4. Fußball-Länderspiel
U-19
Österreich-Belgien
Sa 20.4. Konzertwertung in
Regau
Di 30.4. Maibaumsetzen am
Stadtplatz durch
Umlandgemeinden

Mai

- Mi 1.5. Marschmusik
So 4.5. Frühjahrskonzert
So 5.5. Florianimesse der
Feuerwehren
Do 9.5. Erstkommunion
So 12.5. Erstkommunion
So 19.5. Kirchweihfest
Mo 20.5. Firmung
Di 21.5. Pferdemarkt
Marschprobe für die
Stabführer des Bezirkes
Fr 24.5. Raika-Generalver-
sammlung, Gh. Gruber
So 26.5. Ständchen Franz
Pöstlberger zum 60.
Geb.Tag, Erbhoffeier
Gemeinde Schlatt
Do 30.5. Fronleichnams-
prozession

Juni

- So 9.6. Festzug 375 Jahre
Schwanenstadt
Sa 15.6. Feuerwehr Abschnit-
tswettbewerb
So 23.6. Marschwertung in
Unterach, Ständchen
und Mittagessen beim
Seniorenheim
Sa 29.6. Kleinfeldfußballturnier
in Puchkirchen/Tr.

Juni

- So 7.7. Frühschoppen in
Lebertsham
So 14.7. ORF-Frühschoppen,
Pfarrsaal
Fr 19.7. Ständchen Alexander
Schwertner am
Vortag der Hochzeit

Sommerpause

- Fr 9.8. Ständchen Michael
Schobesberger am
Vortag der Hochzeit
Sa 10.8. Hochzeit Michael
Schobesberger &
Magdalena Kronlachner

- Fr 16.8. Ständchen Hannes Hainbucher vor der Hochzeit
 Sa 24.8. Hochzeit Johannes Hainbucher & Martina Mittendorfer
 Fr 30.8. Ständchen 120 Jahre Traudi und Franz Pöstlberger

September

- So 1.9. Hoangartn in der Mostschenke beim Dörn zÉdt
 Fr 6.9. Großer Öst. Zapfenstreich mit Totengedenken für den Kameradschaftsbund. Eingesprungen für die Militärmusik OÖ
 Sa 7.9. Ausflug nach Tschechien
 Sa 14.9. Hoangartn in Schlierberg zugunsten der Hochwasseropfer in Redlham
 So 15.9. Bezirkserntedankfest, Festzug
 Fr 20.9. 55 Jahre Seniorenbund, Volksheim, Quartett
 Sa 21.9. Ortsbildmesse, Quartett
 So 22.9. Ortsbildmesse

Oktober

- Mi 16.10. Eröffnung EUROSPAR

November

- Fr 1.11. Allerheiligen Friedhofsprozession
 Sa 2.11. Allerseelen Abendmesse
 Fr 15.11. Schlussveranstaltung 375-Jahr-Feier
 Sa 23.11. Herbstkonzert

Dezember

- Fr 6.12. Schlussfeier mit Generalversammlung in Moosham

- So 15.12. Schwanenstädter Advent

Ausrückungen im Rahmen der Feierlichkeiten 375 Jahre Stadt Schwanenstadt und 100 Jahre Kirchweih:

April

- Di 30.4. Maibaumsetzen am Stadtplatz durch Umlandgemeinden

Mai

- So 4.5. Frühjahrskonzert, Jubiläumskonzert
 So 19.5. Kirchweihfest, Quartett in der Kirche, Festzug

Juni

- So 9.6. Festzug 375 Jahre Schwanenstadt, Quartett in der Kirche
 Sa 15.6. Feuerwehr Abschnittsbewerb

Juli

- So 14.7. ORF-Frühschoppen, Pfarrsaal

September

- Fr 6.9. Großer Öst. Zapfenstreich mit Totengedenken für den Kameradschaftsbund. Eingesprungen für die Militärmusik OÖ
 So 15.9. Bezirkserntedankfest, Festzug
 Fr 20.9. 55 Jahre Seniorenbund, Volksheim, Quartett
 Sa 21.9. Ortsbildmesse, Quartett
 So 22.9. Ortsbildmesse

November

- Fr 15.11. Schlussveranstaltung 375-Jahr-Feier

Erstmals in der Kunststufe

Erstmals in der Kunststufe trat die Stadtkapelle Schwanenstadt im Juni zur Marschwertung in Unterach am Attersee an. Die Motivation und die musikalischen Qualitäten der Jungmusiker ließen Stabführer Johannes Hainbucher diesen Schritt in die höchste Leistungsstufe wagen. Trotz der knappen Probenzeit und den zusätzlichen Ausrückungen zur 375-Jahr-Feier erreichten die Musiker mit der dargebotenen Figur, einer Schnecke, die Bewertung "Sehr Gut".

Gleich im Anschluss, bezeichnend für die vielen Ausrückungen im Vorjahr, spielten wir vor dem Seniorenheim in Schwanenstadt ein Ständchen, wo an diesem Tag ein Frühschoppen veranstaltet wurde.



3 Musiker - Hochzeiten

Lange ist es her, dass der/die letzte Musiker/in aus unseren Reihen geheiratet hat. Aber heuer gab es gleich 2 Hochzeiten zum Feiern.

Am **Samstag, 10. August 2002**, führte unser Flügelhornist Michael Schobesberger die Tochter unseres Kapellmeisters Magdalena zum Traualtar. Schon einen Tag vorher, also am Freitag, 9. August 2002, stellte sich die Stadtkapelle beim Brautpaar mit einem Ständchen ein. Am Samstag trafen wir uns bereits um 10 Uhr vormittags, um das Brautpaar vom Pfarrsaal über den Stadtplatz in die Kirche zu begleiten. Anschließend an den Trauungsgottesdienst wurde im Pfarrsaal weitergefeiert. Michael als Ministrantenleiter und Magdalena als Jungscharführerin hatten sehr viele junge Gäste eingeladen, die mit einer Tanzeinlage ihr Können zeigten. Bei einem Ständchen der Stadtkapelle im Pfarrsaal durfte auch das Brautpaar den Taktstock übernehmen.



Am **Samstag, 24. August 2002**, also 2 Wochen später, stand unser Obmann und Stabführer Hannes Hainbacher mit seiner Martina vor dem Traualtar. Das war für uns

Musiker etwas ganz Besonderes, da es nicht oft vorkommt, dass ein "Musi-Obmann" heiratet. Schon eine Woche vorher, also am Freitag, 16. August 2002, durften wir uns mit einem Ständchen bei dem Brautpaar einstellen. Am Samstag um 14 Uhr gaben sich die beiden in der Stadtpfarrkirche Schwanenstadt dann das Ja-Wort. Nach der Kirche durften wir das Brautpaar und die Gäste über den Stadtplatz zum Pfarrsaal begleiten. In der Zwischenzeit hat das Gasthaus Schmankerl ein wunderbares Essen vorbereitet. Da die Braut Martina aus Offenhausen stammt und es dort so üblich ist, dass die Braut feierlich übergeben wird, durften wir uns auf ein paar kleine Spielchen freuen, die das Brautpaar zu meistern hatte. Das Brautpaar ließ sich aber nicht aus der Ruhe bringen, und so konnte Hannes schon bald Martina in seine Arme nehmen. Bei fetzigen Rhythmen wurde bis in die Nacht hinein getanzt.



Am **Freitag, 19. Juli 2002**, stellte sich die Stadtkapelle bei unserem ehemaligen Musiker Alexander Schwertner mit einem Ständchen ein. Am Samstag, 20. Juli 2002, gaben sich Alexander und Birgit in der Stadtpfarrkirche Schwanenstadt dann das Ja-Wort.

Gefeiert wurde anschließend im Gasthaus Schmankerl, wobei auch einige Musiker der Stadtkapelle dabei waren.



Wir, die Stadtkapelle Schwanenstadt, dürfen uns noch einmal für die Einladung zum Mitfeiern recht herzlich bedanken und wünschen den Brautpaaren alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Musikerausflug am 7. September 2002

Der heurige Musikerausflug führte uns für einen Tag über die Grenzen unseres Landes nach Tschechien. Am 7.9.2002 brachen wir frühmorgens auf und erreichten nach einigen Stunden das erste Ziel, nämlich Schloss Frauenberg. Dort erwartete uns eine sehr interessante Führung durch das Schloss. Anschließend ging es weiter nach Krumau, wo den MusikerInnen nach dem Mittagessen eine ausgiebige Stadtführung geboten wurde. Zum Ausklang des gelungenen Tages kehrten wir noch in einer Mostschenke auf eine deftige Brettljause ein.

Schon wieder Musiker- nachwuchs!

Im Dezember des Jahres 2001 wurde Elisabeth Kronlachner, älteste Tochter unseres Kapellmeisters und Schlagzeugin, Mutter. Wir berichteten über sie und ihren Sohn Fabian in den Blau-Gelben Klängen Folge 17.

Und auch im vergangenen Jahr besuchte der Storch wieder eine Musikerin, dieses mal die jüngste Tochter unseres ehemaligen, langjährigen Obmannes Herbert Schiller.

Die 20jährige Julia Schiller brachte am 22. Juni 2002 einen Christoph zur Welt. Zusammen mit ihrem Freund Bernhard stellt sie sich der neuen Herausforderung als Mutter. Um auch weiterhin die Stadtkapelle mit ihrer Klarinette unterstützen zu können, springt nicht nur die stolze Oma, sondern auch einmal eine der Tanten Andrea oder Petra als Babysitter ein.



Einige leise Stimmen schließen schon Wetten ab, welche(r) MusikerIn als nächstes Mama oder Papa wird...

35 Jahre Mitgliedschaft für Hannes Maurer

35 Jahre Mitglied der Stadtkapelle Schwanenstadt, zu diesem Jubiläum gratulierten wir unserem Musikkollegen Hannes Maurer beim Herbstkonzert und überreichten ihm das goldene Ehrenzeichen des Blasmusikverbandes OÖ.

Hannes Maurer wurde am 23.2.1953 geboren und spielt seit seinem 13. Lebensjahr ein Instrument. Er unterstützt unseren Verein nicht nur mit der Trompete, sondern auch auf dem Flügelhorn, bei Bedarf auch mit der Piccolo-Trompete. Hannes ist weiters Mitglied der 1. OÖ Hubertusmusik Puchheim, der Feuerwehrmusik Langwies und der Eisenbahnermusik Linz.

Anfang März, anlässlich seines 50. Geburtstages lud Hannes uns Musikkollegen der Stadtkapelle Schwanenstadt und seine Musikkollegen der Hubertusmusik Puchheim in deren Probelokal zu einer Feier ein. Auf diesem Weg noch einmal herzlichen Glückwunsch und wir hoffen, mit deiner Unterstützung auch weiterhin rechnen zu können!

Die Jugendarbeit bei der Stadtkapelle Schwanen- stadt

Die Jugendarbeit in einem Verein ist sehr wichtig. Umso mehr, wenn das Durchschnittsalter wie bei der Stadtkapelle bei 27 Jahren liegt und 26 Mitglieder das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Jungmusiker bei der Stadtkapelle, besonders die oben angesprochenen 26 sind bereits eine große Stütze für unseren Verein geworden. Sei es die aktive Mitarbeit im Vereinsausschuss oder die nicht weniger wichtige Mitarbeit bei Arbeiten rund um eine Veranstaltung.

Auch beim diesjährigen Ball der Stadtkapelle konnte man den Arbeitseifer der Jugend spüren. Mit diesem Eifer ist aber nicht nur jener Eifer gemeint, endlich einmal etwas länger von zu Hause wegzubleiben. Gemeint ist jener Eifer, mit dem sich unsere Jugend bereiterklärt hat, die sogenannte "Schnapsbar" beim Musikerball

zu übernehmen. Aber auch die im Hintergrund Arbeitenden sollen hier angesprochen sein. Was wäre eine Bar wenn nicht die Gläserwäscher immer für Nachschub an frischen Gläsern sorgen würden.

Um das Miteinander zu fördern und immer wieder Anreiz für die aktive Mitarbeit zu schaffen, organisieren unser Jugendreferent Mario Haidecker mit seinem Stellvertreter Michael Kronlachner meist einmal im Jahr eine außermusikalische Aktivität. Im vergangenen Jahr waren es ausnahmsweise sogar zwei.

Im März 2002 war Kartfahren im Welser Messegelände angesagt. Es gab zwar große Unterschiede betreffend der fahrerischen Qualitäten, diese wurden jedoch durch andere Vorteile wettgemacht. So konnte die Erfahrung eines Führerscheinbesitzers lange nicht mit dem Gewichtsvorteil eines unserer jüngsten Musiker mithalten.



Am 30. November 2002 schließlich fuhren 17 Jungmusiker zu einem Konzert nach Wien, zu dem unser Jugendreferent bei einem Wiener Radiosender Freikarten gewonnen hatte. Das Konzert wurde in der "Spark7.com" Halle im Pratergelände abgehalten. Bekannte Interpreten wie Tiziano Ferro oder Atomic Kitten waren zu diesem Konzert gekommen. Für viele von unseren Musikern die erste Möglichkeit ein Livekonzert mit Stars aus den Charts mitzuerleben.

Wie sie lesen können, ist die

Stadtkapelle nicht mehr nur für "gestandene" Musiker interessant, sondern auch schon fest in jungen Händen, bei denen die Gemeinschaft sehr groß geschrieben wird.



Musiker zogen (sich) für eine neue Uniform aus Ball der Stadtkapelle 2003

Beim Ball der Stadtkapelle, am Samstag, den 18. Jänner 2003, zeigten sich die Musiker von einer sehr reizvollen Seite. Die Mitternachtseinlage des diesjährigen Musikerballs stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Anschaffung neuer Uniformen für die Musiker. Noch in diesem Jahr werden die alten Uniformen, die bereits seit 13 Jahren im Einsatz und daher sehr abgenutzt sind, er-

setzt. Aus diesem Grund ließ sich die Stadtkapelle etwas ganz Besonderes für die Mitternachtseinlage einfallen. Fünf verschiedene Gruppierungen demonstrierten äußerst amüsant "mögliche" Designs neuer Uniformen. Der Bogen spannte sich von in schottischem Outfit auftretenden Musikern, über eine Trachtenmusikeinlage, eine Amerika-Darbietung bis hin zu einer an den Hit "Los Ketchup" angelehnten Tanzchoreografie. Als krönenden Abschluss der Mitternachtseinlage zogen sich die Musiker für eine neue Uniform regelrecht aus. In Anlehnung an den Kinofilm "Ganz oder gar nicht" ließen mehr als ein Dutzend Musiker ihre Uniformen zur Gänze fallen. Die Besucher feuerten die Musiker mit tosendem Applaus bei ihrem Stripstimmungsvoll an.

Außerdem wurden noch wertvolle Preise verlost, wie unter anderem ein Reisegutschein, ein Rundflug und ein Auto für ein Wochenende. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Bar, die im Stil Kubas dekoriert wurde. Kubanische Cocktails und Musik ließen das Gefühl von Karibik, Sonne und Strand aufkommen. Die bekannte und renommierte Tanzband "Top Seven" sorgte die ganze Nacht hindurch für heiße Rhythmen und schwungvolle Tanzmusik auf hohem Niveau.

Lieber Franz, geschätzter Jubilar, hochgeschätzte Frau Enzinger, ihr Freunde des Jubilars, liebe Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle!



Unserer abendländischen Zeitrechnung zur Folge schrieb man das Jahr 1913. In Krumau, der heutigen Tschechoslowakei, also jene Stadt, die vergangenes Jahr Ziel des Ausfluges der Stadtkapelle Schwanenstadt war, wurde am 08. Februar ein Kind geboren, dem man bei der Taufe den Namen Franz gab. Unser Franz Tichatschek.

Inzwischen sind 90 Jahre vergangen - was sind 90 Jahre? Für den, der noch jung ist und vorausblickt unwahrscheinlich viel. Für den, dem es vergönnt ist, viele Lebensabschnitte hinter sich zu lassen, stellt sich die Frage, wo sind die Jahre geblieben. Vieles ist wie im Flug vergangen und dennoch hat die Zeit immer ihren gleichmäßigen Rhythmus. Nur jeder empfindet es für sich anders, individuell.

Die Stadtkapelle wird überwiegend von jungen Musikern rekrutiert und so versuche ich, einen Bogen über diese 90 Jahre zu spannen. Was war 1913? Österreich hatte





noch die Monarchie, Österreich/Ungarn. Große Teile der Tschechoslowakei, Böhmen - also auch Krumau - waren noch Bestandteil von Österreich/Ungarn.

Kaiser Franz Josef hat zu dieser Zeit regiert und wir wissen, dass er sich gerne in seiner Sommerresidenz Bad Ischl aufgehalten und er dort neben der Jagd auch anderen Freuden nachgegangen ist.

Ein Jahr später, 1914, die Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand und knapp zwei Monate später der Beginn des 1. Weltkrieges mit der Kriegserklärung gegen Russland. Durch die verschiedenen Beistandsakte ist innerhalb kürzester Zeit ganz Europa im Krieg mit all dem Elend, das so ein Krieg nach sich zieht.

In der Chronik von Schwanenstadt ist unter 1915 z.B. festgehalten, dass in den Schulen Sammlungen vorgenommen wurden für Ohrenschützer, Pulswärmer, Fäustlinge, Wollsocken, Spitalshemden.... für die Front. Aber auch die andere Seite gibt es, Gott sei's gedankt. Emrich Kálmán schrieb in Bad Ischl in einer Villa, die Chardas-Fürstin und sie ist auf allen Spielbühnen bis heute Bestandteil des Repertoire und erfreut des Menschen Herz.

1918, das Ende des 1. Weltkrieges mit all der Not, den Trümmern. Das Ende der österreichisch-ungarischen Monarchie, der Abdankung des Kaisers Karl. Die Neuordnung Europas mit einer Vielzahl eigener Staaten wie Österreich, Ungarn, CSSR, Polen, Litauen, Lettland..... Teile von Südtirol kommen zu Italien und und und...

Am 16. 02..... die erste Nationalratswahl in Österreich und somit der Beginn der Republik. In diese Epoche fällt auch die Industrialisierung mit ihren ersten sehr deutlichen Ausprägungen. Die

Bevölkerung von der Landwirtschaft wandert ab in die Industrie und findet dort Arbeit. Neue Gegensätze tun sich auf und finden Ausdruck im Zusammenschluss der Bauern und Bürger in der Heimwehr und das arbeitende Volk findet sich im Schützenbund wieder. Beides bewaffnete Verbände, die neben der Übung mit der Waffe auch Weltanschauliches teils diskutierten aber auch formulierten.

Diese Jahre sind geprägt von großen Gegensätzen, mit folgender Arbeitslosigkeit bis hin zur Aussteuerung, dem mangelnden Glauben an die Lebensfähigkeit dieses Landes Österreich. Die auferlegten Repressalien aus dem 1. Weltkrieg tragen zu einer weiteren Verschärfung bei, aufkeimenden Nationalismus, das entsprechende Schüren dieses Gedankengutes tut das ihre.

1933 wird in Deutschland die NS-DAP verboten, kurze Zeit später wird an einem Handstreich die Macht von Hitler übernommen. Dieser rüstet auf, bedient sich eines vollkommen neuen Wirtschaftssystems, die Menschen finden Arbeit und es darf einen daher nicht verwundern, wenn sich der Blick nach Deutschland richtet, denn dort gibt es Arbeit, während wir ausgesteuert sind, angewiesen auf die tägliche Gabe, die man beim Betteln von Haus zu Haus bekommt (Beispiele aus den Erzählungen meiner Mutter).

1938 der Einmarsch der Deutschen Truppen in Österreich. Die Eingliederung, Wiedervereinigung mit Deutschland mit all den Folgen und Schrecknissen des 2. Weltkrieges.

1945: Der Zusammenbruch und das Ende des 2. Weltkrieges. Hier beginnt sich die Lebensgeschichte unseres Jubilars mit der Geschichte Österreichs wieder zu verbinden. Franz Tichatschek war im Krieg,

wurde einberufen, so wie viele andere auch, kam zur Militärmusik, hat die Geschehnisse des Krieges miterlebt, er ist somit noch ein lebendiger Zeitzeuge dieser Geschehnisse. Kam in Gefangenschaft, ist dort "abgehauen" und hat sich auf den Weg nach Hause gemacht. - Das Zuhause hat es nicht mehr gegeben. Dort waren die Russen, die deutschsprachige Bevölkerung hat man vertrieben.

- So ist unser Jubilar nach Österreich gekommen in unsere Nachbargemeinde Rüstorf, beim Stadl z` Rüstorf hat er Heimat gefunden.

Damals 32 Jahre alt - und versuchen wir uns in Erinnerung zu rufen, was 32 Jahre sind. Wer von der Stadtkapelle ist 30, 32 Jahre alt. Ein Hainbacher Hannes, ein Kreuzer Harri, die beiden Klinglmayr sind ein bisschen älter und Franz Tichatschek hatte zu dieser Zeit bereits sieben Jahre Militärmusik bzw. Kriegserlebnisse hinter sich.

Dieses neue Zuhause unseres Jubilars hat auch zwischenmenschlich Vieles bewegt. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurden die Musikkapellen in den einzelnen Ortschaften wieder neu aufgerichtet, so auch in Rüstorf und es war selbstverständlich, dass Franz Tichatschek Mitglied des dortigen Vereines wurde. Spielte er doch Flügelhorn, Trompete und das seit dem Jahre 1927.

Franz Schönberger, der der Stadtkapelle Schwanenstadt vor dem Krieg musikalisch vorgestanden ist, hat auch sehr rasch nach dem Krieg die Stadtkapelle ins neue Leben gerufen und man erzählt sich, dass Schönberger sehr bald wusste, wo gibt es gute Musiker, wo ist jemand vom Krieg heimgekehrt. Nicht umsonst ist er auf Franz Tichatschek gestoßen und hat diesen für die Stadtkapelle gewonnen.

Schönberger starb 1949. Als Kapellmeister sind gefolgt: Höfer, Klettner, Robert Natschläger, Neubauer, Hittmayr, bis in die jüngste Zeit herauf mit Franz Jungreithmayr und nun seit über 20 Jahren Ernst Kronlachner.

Dass die Stadtkapelle nicht immer konfliktfrei war, wissen wir aus mündlichen Überlieferungen. Ebenso aber auch, dass die Stadtkapelle ein sehr aktiver Verein und in ihren musikalischen Darbietungen weit über den Bezirk hinaus bekannt war. Urkunden und Fotos zeugen von den vielen Aktivitäten. Die Stadtkapelle Schwanenstadt war eine der Ersten im Bezirk, die ein Probelokal errichtete. Ein Dachbodenraum im Stiegl-Depot bot sich als geeignet an und mit dem damaligen Bürgermeister Grabner hat Franz Tichatschek all die Verhandlungen geführt, die notwendig waren, damit ein neues Probelokal geschaffen werden konnte. Dann gab es die vielen Anlässe innerhalb einer Stadt. Damals, noch den Micheli-Markt, den Pferdemarkt, der traditionell am Pfingstdienstag abgehalten wurde. Dies alles waren Anlässe für große Konzertauftritte der Stadtkapelle Schwanenstadt. In den Sommermonaten wurde jeden Sonntag ein Platzkonzert gegeben.

Die Deutschmeister waren zwei Mal in Schwanenstadt. Ein eigenes Zelt musste aufgebaut werden und zu dieser Zeit konnte man sich nicht einfach ein Zelt bei Hofstätter bestellen oder ein Partyzelt ausleihen. Nein, die Musiker legten Hand an, besorgten sich Stangen aus dem Wald, gruben sie ein, verbanden alles untereinander, gaben eine Plane darüber und schon war das Zelt fertig. Die Besucher sind in Scharen gekommen und man freute sich ob der guten Darbietungen und der willkommenen Abwechslung im Berufsalltag.

Wer ist in all den Jahren vorne gestanden, hat alles organisiert, war Motor, hat zur Mitarbeit eingeladen und ist mit gutem Beispiel an Einsatzfreude vorangegangen. Unser Jubilar.

Vieles ist in Erinnerung, ist aufgeschrieben, ist festgehalten, aber auch in Vergessenheit geraten. Mit den Musikerlegenden Engelbert Baldinger, Hans Treibendreif, Franz Gabloner, Sepp Holzmann wurde so manche Begebenheit buchstäblich zu Grabe getragen.

Eines ist aber heute noch sichtbares Zeichen der Kreativität und Schaffensfreude. Der Schwan, der den Festzug anlässlich der 350-Jahr Feier und auch im Jahre 2002 die 375-Jahr-Feier der Stadt Schwanenstadt anführte, ist ebenfalls ein Stück Geschichte der Stadtkapelle, denn diesen Schwan hat Franz Tichatschek gemeinsam mit Leopold Harreiter gebaut.

Einer aus den Reihen der Stadtkapelle hat es sehr kurz aber treffend gesagt, ganz egal ob Franz Tichatschek für eine Veranstaltung etwas ausgemacht hat oder auf der Gemeinde vorsprach, das Ergebnis hatte immer "Hand und Fuß". Es hat sich immer sehen lassen können.

Lieber Franz, Vieles gäbe es noch zu sagen, ich habe versucht, den Bogen zu spannen von deiner Geburt - zum Heute, damit die vielen jungen Musiker, die heute der Stadtkapelle angehören, einen kleinen Einblick bekommen in deine Lebensgeschichte, sie verstehen lernen.

Bekanntlich kann man das Rad der Geschichte nicht zurückdrehen, wir selber sind ein Stück dieser Geschichte, unserer Familiengeschichte, der Geschichte unseres Ortes, der Region, des Landes und in diesem Fall müssen wir auch sagen, der von Europa. Man kann diesem Rad der

Geschichte nicht entfliehen. Jeder von uns ist ein Stück Speiche in diesem Rad und du, lieber Franz, warst eine sehr tragfähige Speiche. Einmal in deiner Eigenschaft als exzellenter Musiker, ganz besonders aber auch im Organisieren, in deiner Funktion als Obmann... und so war es wohl das Mindeste, dass dir im Rahmen der Generalversammlung der Stadtkapelle im Dezember 1981 neben den Auszeichnungen des Blasmusikverbandes die Stadtkapelle Schwanenstadt die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen hat.

Ich war dein unmittelbarer Nachfolger in dieser Funktion, nach mir war es Herbert Schiller durch über 10 Jahre hindurch und nun ist es Ing. Hannes Hainbacher, der der Stadtkapelle vorsteht.

Wir hoffen, wir haben in deinem Sinne weitergetan und es ist uns daher nicht eine Pflicht, sondern eine Ehre, dass wir aus Anlass deines 90. Geburtstages dir und der Frau Enzinger sowie den von dir heute geladenen Freunden ein musikalisches Ständchen entboten.

Unser jetziger Obmann hat ein Präsent für dich vorbereitet, die Worte dazu, die er und wir mit diesem Präsent verbinden, soll er dir selber mitteilen.

Der vorangegangene Artikel ist die Laudatio anlässlich eines Ständchens bei unserem Jubilar Franz Tichatschek zu seinem 90sten Geburtstag im Februar 2003. Die Stadtkapelle Schwanenstadt spielte am Stadtplatz Vöcklabruck ein kurzes Platzkonzert. Der Jubilar lud anschließend zu einer Jause ein. Die Laudatio, die bei allen Anwesenden Eindruck hinterließ, wurde erstellt und vorgelesen von unserem ehemaligen Obmann-Stv. Franz Schwertner.



Neuuniformierung der Stadtkapelle wird vorbereitet

Nach nunmehr 13 Jahren im Dienst soll mit Ende 2003 / Anfang 2004 die Stadtkapelle eine neue Uniform erhalten. Eine Anschaffung, die darum notwendig wird, weil unsere bisherige Uniform langsam Gebrauchsspuren bekommt, aber auch der damals angeschaffte blaue Stoff zur Neige gegangen ist. Im Herbst wurden von der Modeschule Ebensee erste Rohentwürfe angefertigt. Diese werden im Frühjahr gesichtet und anschließend detailliert. Falls die Stoffauswahl und die Vergabe an eine Schneiderei noch im Sommer erfolgen, können Sie schon bald die Stadtkapelle in neuer Pracht bewundern.

Falls Sie sich fragen, warum die Stadtkapelle Schwanenstadt gerade eine Uniform und keine Tracht bekommt: Es gab bewiesenermaßen in der Geschichte der Stadtkapelle Schwanenstadt noch nie eine Tracht, was uns bewog, diese Tradition fortzusetzen. Weiters gibt es für die Stadt Schwanenstadt keine typische Tracht – dies wurde vor Jahren von einem öö. Universitätsprofessor für Geschichte bescheinigt.

Unsere jetzige Uniform wurde noch unter der Obmannschaft von Franz Schwertner angeschafft, der auch für den Bau des Musikerheimes verantwortlich zeichnete.



Erinnern Sie sich noch ? So sah unsere Uniform anlässlich der Einweihung unseres Musikerheimes 1988 aus !



Damit unsere jetzige Uniform nach der Neuuniformierung nicht in Vergessenheit gerät - ein Foto an dieser Stelle !

Schwanenstädter Wirtschaft unterstützt die Stadtkapelle

Um den Betrieb unseres Vereines aufrecht erhalten zu können, bedarf es nicht zuletzt finanzieller Unterstützung (der Erhalt des Musikerheimes kostet z. B. mehr als 2200 EUR pro Jahr die von der Stadtkapelle aufgebracht werden müssen).

Sie als unterstützendes Mitglied tragen zu unserer finanziellen Absicherung ebenso bei wie die

Stadtgemeinde Schwanenstadt, das Land OÖ und die ortsansässigen Geld- und Kreditinstitute.

Nicht vergessen wollen wir hier aber auch die Schwanenstädter Fachbetriebe, die uns immer wieder in freundlicher Unterstützung zur Seite stehen und somit einen Beitrag für das kulturelle Leben in Schwanenstadt leisten. Bitte bedenken Sie bei Ihrer nächsten Kaufentscheidung auch diesen Aspekt.

Direct Marketing ProSuccess

Marketing:
Direct Marketing
Telemarketing
Eventmarketing

Konzeption und Design:
Corporate Design
Konzept
Logoentwicklung
Kataloge
Produkt- u. Image Broschüren
Kunden-Zeitungen
Postwurf, Inserate...u.v.m.

Web Design
Screen-Design
Web-Concepts

Public Relations
Presseaussendungen
Pressekonferenzen
Ausarbeiten von Presstexten

Alles andere ist Vergangenheit.

ProSuccess

Direct Marketing ProSuccess

ProSuccess

Direct Marketing ProSuccess
Grötzl & Partner GmbH
Linzerstrasse 39
A-4690 Schwanenstadt
Telefon: +43 7673 22 94-0
Telefax: +43 7673 22 94-4
e-mail: prosuccess@groetzl.com



GRÖTZL

Ihr Spezialist für Förderanlagen

Linzerstrasse 39, 4690 Schwanenstadt

Tel.: 07673/2294-0, Fax: 07673/2294-4

E-mail: engineering@groetzl.com, office@groetzl.com

w w w . g r o e t z l . c o m

SPARKASSE

Oberösterreich

Sparkasse Schwanenstadt, Stadtplatz 41-42

Telefon: 07673/2305-0